

Deutsche Stacheldrahtpost



*Interniertenlager Pahiatua Neuseeland * No. 52 * 13 März '43.*

Die DSP ist eine Kameradschafts-Einrichtung a.G. und erscheint jeden Sonnabend.
Beiträge in Wort und Bild erbeten. Uebelnehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

ROMMEL.

Den englischen Meldungen nach zu urteilen, scheint unser Rommel samt unserem Afrika-Korps mit einem grossen Katapult versehen zu sein, womit sie von Süd-Tunisien nach Norden und von Westen nach Osten katapultiert werden. Erst wurde gemeldet, dass Rommel den Herren Engländern und Amerikanern bei KASSERINE den Hintern ordentlich verblüht hat, und dann soll er sich wieder nach der MARETH-Linie verfügt haben, um dort die 8. Armee einmal ein bisschen zu kitzeln. Ganz erheblich muss allerdings diese Kitzelerei gewesen sein, denn der Engländer sagt selber, dass dieser plötzliche Angriff Rommels der 8ten Armee für einige Zeit die Angriffs-Möglichkeit genommen hat.

Uns scheint es doch, dass die Armee im Westen wie im Norden die Arnimsche ist und unser Rommel mit dem Afrika-Korps noch im Süd-Osten an der MARETH-Linie steht. Sehr erfreulich ist es, dass es an beiden Enden Zunder gibt, nachdem es so schön hiess: "This time Rommel will be completely ~~driven~~ driven out of North Africa" !

Rommel hat, laut letzten Nachrichten, in der südlichen Verlängerung der MARETH-Linie die 8. Armee angegriffen, und die Kämpfe sind noch im Gange. Die im Norden an der TUNIS - BIZERTA - Front von uns eingenommenen Plätze sind fest in unserer Hand. Leichtere Kämpfe finden im Vorgelände, auf der Linie von SED JENANE bis nordöstlich von BEJA (siehe Karte 2) statt, ebenso wie in Zentral-Tunisien in der Gegend von KASSERINE und von METLAOUI.

RUSSLAND.

Die letzten Meldungen aus Russland sagen,

dass deutsche Truppen in den Vorstädten von KHARKOW kämpfen. Von russischer Seite wird zugegeben, dass die Russen in diesem Kampfgebiet wertvolles Gelände haben aufgeben müssen. Auf der ganzen Donnetz-Linie wird schwer gekämpft, und nach russischer Meldung versuchen unsere Truppen, den DONNETZ in der Nähe von KHARKOW auf Ponton-Brücken zu überschreiten, die die Russen natürlich immer wieder vernichtet haben wollen. Da KHARKOW 18 Meilen westlich vom DONNETZ liegt, haben unsere Truppen an Anbetracht der russischen Kampfkraft weitreichende Vorteile errungen.

Eine deutsche Meldung sagt, dass wir an der Zentral-Front in Russland VIAZMA geräumt haben. Im übrigen hat an der Zentral-Front jetzt auch das Tauwetter eingesetzt.

TOKIO MELDET !

In der letzten Woche meldete grossmülig der Held McArthur, dass ein ganzer japanischer Convoy von 22 Schiffen an der Ostküste Neuguineas von alliierten Fliegern versenkt worden sei. Hierzu gibt Tokio bekannt, dass dieser ~~grosse~~ Angriff die Alliierten 103 Flugzeuge und 4 Uboote kostete und die Verluste der Japaner 5 Transporte und 2 Zerstörer sind.

Vor 3 Tagen meldete der Engländer mal wieder, dass in Rabaul ein japanischer Convoy von 60 Schiffen läge. Warum greifen sie diese Schiffe dann nicht an? Es wäre doch viel leichter, als auf hoher See, wo die Schiffe meistens in voller Fahrt sind ! ?

8 SCHIFFE VERSENKT.

Nach einer amerikanischen Meldung ist es unseren Ubooten gelungen, im Südatlantik 8 amerikanische Schiffe zu versenken.

(Fortsetzung Seite 6.)



Soldatenglaube

Pflanzt über mir ein Kreuz, - das war mein Glaube.
Legt auch ein Schwert dabei, ich trug es stets mit Ehren,
Dann laßt im Schlaf mich Siegeslieder hören.
Und Gras mag wachsen über meinem Staube.
Ich hatte nichts als nur mein Leben,
Fürs Vaterland hab ich es Gott gegeben.

- - ZUM HELDENGEDENKTAG - -

SCHICKSAL
DES AUSTRALISCHEN KREUZERS "SYDNEY".

=====

Jetzt nach eineinhalb Jahren werden authentische Einzelheiten über das Ende des australischen Kreuzers "SYDNEY" bekannt. Der Bericht ist zusammengeflochten aus Berichten des Kommandanten des deutschen Hilfskreuzers "KORMORAN", Kapitän Detmors und anderen der 370 geretteten Mitglieder der deutschen Besatzung. "KORMORAN" hatte vor dem Zusammenreffen mit der "SYDNEY" als verkappter holländischer Handelsdampfer bereits 9 alliierte Schiffe in den australischen Gewässern versenkt.

Am 19. November 1941 kam die "SYDNEY" in Sicht. Um zu entkommen, drehte unser Hilfskreuzer so herum, dass er in die Nachmittags-sonne fuhr, jedenfalls um sich so lange wie möglich unerkennbar zu halten. Die "SYDNEY" überholte ihn dann und forderte ihn auf, den Schiffsnamen zu geben, worauf "KORMORAN" hieltenderweise die 4 Buchstaben P.K.Q.I., die Erkennungszeichen des holländischen Dampfers "STRAAT MALAKKA", setzte. Die Art und Weise des langsamen Signalsetzens, wie es auf vielen Handelsdampfern üblich ist, hatte den Zweck völlig erreicht, das Kriegeschiff näher heranzubringen an unseren Hilfskreuzer. Der Zwischenraum zwischen beiden Schiffen hatte sich auf 100 m verringert, und der Kreuzer verlangte weitere Auskunft. Diese wurde ihm prompt gegeben. Hoch ging unsere Kriegsflagge, und im selben Augenblick sausten die Geschosse von 4 ~~35-25111~~ 15-cm-Geschützen in die Brücke der "SYDNEY", wodurch nahezu alle Offiziere der Kreuzerleitung getötet wurden. "SYDNEY" antwortete natürlich mit rasendem Feuer aus seinen 8 6-zölligen Geschützen, die den Maschinenraum und die Ölbehälter unseres Schiffes in Brand setzten. Im Verlauf des Gefechtes breitete dieser Brand sich über das ganze Schiff aus. Und jetzt kommt eine Perle der Berichterstattung: Ein Torpedo vom "KORMORAN" traf das Vorderteil der "SYDNEY" und setzte deren vordere Geschütztürme ausser Gefecht. Aber 4 Torpedos, die von der "SYDNEY" abgefeuert wurden, trafen unseren "KORMORAN" nicht! Anscheinend hörte das Gefecht dann auf. Die "SYDNEY", mittschiffs in Brand, mit der Nase im Wasser, trieb ohne Fahrt ab und verschwand gegen 11 Uhr abends über den Horizont und wurde nicht wieder gesehen. - Mit Mann und Maus ist sie verschwunden. - Unser "KORMORAN" explodierte gegen Mitternacht. Die deutschen Überlebenden haben

fürchterliche Strapazen mehr als 3 Wochen lang in offenen Booten erdulden müssen, ehe sie die Küste Australiens erreichten und dann gerettet wurden, um daselbst interniert zu werden. - Die Bewaffnung unseres Hilfskreuzers bestand aus 6 15-cm-Geschützen, die hydraulisch aus dem Laderaum auf Deck in Gefechtsstellung gebracht wurden; ferner 4 Torpedorohren, die gut verdeckt seitlich aufgestellt waren; und schliesslich einem Aufklärungsflugzeug.

Es ist unserer Einbildungskraft überlassen, uns auszumalen, ob das Gefecht zwischen diesen so ungleichen Schiffen sich in der oben beschriebenen Art und Weise abspielte oder ob ein verzweifelter, wütender Endkampf zur Folge hatte, dass die "SYDNEY" mit Mann und Maus verschwand. Jedenfalls kamen von unserem Hilfskreuzer 317 Mann, nahezu die ganze Besatzung, mit dem Leben davon und haben zweifelsohne das Gefechtsfeld behauptet!

Ein glänzender Sieg in der ganzen Kriegsgeschichte der Welt, der einzige Fall, in dem ein armer Dampfer einen hochmodernen Kampfkreuzer völlig vernichtete! -

KREBS (Cancer).

=====

(3. Fortsetzung)

VERHÜTUNG DES KREBSSES.

Wie aus allem, was bis jetzt gesagt worden ist, hervorgeht, ist die frühzeitige Erkennung durch den Arzt und das Mikroskop das Wichtigste. Wenn das der Fall ist, ist Aussicht auf Rettung vorhanden! Es sollen hier einige Verhütungsmassregeln wiederholt werden, respektive zusammengefasst werden. Noch einmal soll wiederholt werden, dass eine Diät einen Krebs weder vernüten noch behandeln kann!

1.) Hautkrebs. Alle grossen und kleinsten Geschwüre, die sich durch Salben und gewöhnliche Verbände nicht behandeln lassen und fortschreiten, sind verdächtig auf Hautkrebs.

2.) Zungen-, Wangen- und Lippenkrebs. Kleine und grosse weisse Flecken auf der Zunge, der Wangenschleimhaut und den Lippen, die sich durch Mundspülen usw. nicht beseitigen lassen und längere Zeit fortbestehen, sind verdächtig auf Krebs.

3.) Magenkrebs. Auf Magenkrebs ist eine Person besonders verdächtig, die niemals vorher im Leben irgendwelche Magenbeschwerden hatte und dann plötzlich an einem Magenleiden erkrankt. Der Magenkrebs fällt gewöhnlich Men-

schen über 35 bzw. 40 Jahren an.

4.) Brustkrebs. Er kann sowohl bei der Frau wie beim Mann auftreten. Das erste Zeichen ist ein kleiner Knoten unter der Haut in der Nähe der einen Brustwarze. Dieser schmerzlose Knoten kann anfangs nur getastet, aber nicht gesehen werden. Ein solcher Knoten soll auf keinen Fall als nebensächlich angesehen werden! Manchmal treten die Knoten gleichzeitig in der Nähe beider Brustwarzen auf. Verdacht auf beiderseitigen Brustkrebs!

5.) Narbenkrebs. Alle ausgedehnten Narben, z.B. solche, die nach schweren Verletzungen im Kriege entstanden sind, können sich viele Jahre später in einen Hautkrebs entwickeln! Das äusserst sich zuerst in einer Verdickung der Narbe unter der Haut, die sehr rasch fortschreitet. Diese fortschreitende Verdickung der Narbe ist deutlich tastbar. Von aussen kann monatelang nichts gesehen werden.

6.) Alle sich plötzlich vergrößernden Müttermale sind im höchsten Masse krebsverdächtig. Man soll an Müttermalen nie kratzen!

7.) Gebärmutterkrebs. Einige Arten von Gebärmuttergeschwülsten sind geradezu wie eine Pest, an der alljährlich unzählige Frauen sterben, einzig und allein deswegen, weil ein falsches Schamgefühl sie daran hinderte, rechtzeitig zum Arzt zu gehen. Gerade diese bösartigen Gebärmuttergeschwülste bieten aber die besten Heilungsaussichten, wenn sie rechtzeitig erkannt und operiert werden! Der Beginn ist immer eine winzige, häufig nur tröpfelnde Blutung aus der Scheide ausserhalb der Regel. Häufig kommt es überhaupt zum ersten Mal zu einer winzigsten Blutung aus der Scheide nach einem Geschlechtsverkehr, und das fällt unsomehr auf, weil die Betroffenen schon jahrelang verheiratet sind. Trotzdem vergeht dann immer noch kostbare Zeit, bevor der Arzt aufgesucht wird. In Zentraleuropa wollen Frauen häufig nur zu Ärztinnen gehen, wenn sie ein Unterleibsleiden befürchten. Das alles bleibt sich schliesslich gleichgültig. Jeder Arzt und jede Ärztin kann den beginnenden Gebärmutterkrebs feststellen. Oft befällt dieser Krebs Frauen im Wechselalter oder kurz darauf, d.h. etwa im Alter von 40 bis 50 Jahren. Aber auch Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren können am Gebärmutterkrebs erkranken. -

Alle Krebse sind im Beginn schmerzlos! Das ist die Tücke dieser Krankheit, und gerade deswegen muss den ersten Anzeichen besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden!

Die Bedeutung des Gebärmutterkrebses und der Schaden, der durch ihn der Volksgesundheit zugeführt wird, hat in Europa die Gesundheitsministerien dazu veranlasst, Propagandefeldzüge gegen den Gebärmutterkrebs und den Krebs im allgemeinen zu organisieren. Um diese Propaganda im grossen Masse durchzuführen, fehlten freilich die Mittel, aber der Anfang dazu wurde wenigstens in den letzten Jahren vor dem jetzigen Krieg gemacht. Vorträge mit Lichtbildern, die vor Frauenverbänden durchgeführt wurden und von Stadt zu Stadt gingen, waren das Erste. Es ist zu hoffen, dass der Abwehrfeldzug gegen diese Volksseuche nach dem Krieg wieder aufgenommen wird. W.A.

(Schluss folgt.)

Lager - Mitteilungen.

GRUSS AUS DER HEIMAT.

Die beiden Grusskarten, die von Gauleiter E. W. Bohle hier im Lager eintrafen, hatten folgenden Wortlaut:

"Mit dem Ausdruck immerwährender und treuer Verbundenheit übermittle ich Ihnen und Ihren Kameraden sehr herzliche Weihnachtsgrüsse und die allerbesten Wünsche für das kommende Jahr.

Stets

Ihr
E. W. BOHLE.

Dezember 1942."

BAUARBEITEN.

In den letzten Tagen wurde von der Armee Ladung auf Ladung Bauholz angefahren. Es heisst, dass vielleicht nächste Woche die Bauerei hier im Lager anfangen soll. Also, Handwerker und Handlanger, haltet euch bereit. Ihr könnt sicher bald die 400 £ - Maschinen ausprobieren!

GEMÜSE.

Im Laufe der Woche wurden aus dem Gemüsegarten 41 Sack gemischtes Gemüse nach Featherston und Linton geschickt, weil von verschiedenen Arten ein Überschuss vorhanden war. Wie es heisst, soll das Gemüse £ 112 eingebracht haben. Das Gewicht der gefüllten Säcke war 3387 lb.

"DEFERRED PAY"

Es ist für alle ~~Kämpfer~~ für Entgelt arbeitenden Kameraden von Interesse, zu wissen, dass einer unserer Kameraden vor einigen Tagen beim Kommandanten um Auszahlung des "deferred pay" von 3/- pro Tag bat und ihm sein verdientes Geld auch anstandslos ausgezahlt wur-

BUCHSTABENRÄTSEL.

Das in der letzten Nummer unserer Stacheldrahtpost erschienene Buchstabenrätsel hat wohl in einigen Kreisen Anklang gefunden. Nichtsdestoweniger meldet unser Sonder-Berichterstatter, dass es verschiedene Kameraden überhaupt noch nicht notiert und andere schlaue Köpfe als viel zu leicht geschätzt haben, um eines Preises würdig zu sein. Diesen möchten wir mitteilen, dass unser letztes Rätsel nur eine Einleitung bzw. auch eine Vorbereitung war für das, was wir ab und zu in der Zukunft für unsere so schlaugen Köpfe schon vorgemerkt haben. Also tun wir nochmals raten, dass so viele Kameraden wie möglich ihre Lösung einsenden, denn eine verpasste Gelegenheit kommt nie wieder. - Oder zweifelt Ihr vielleicht an der Qualität der Preise? Erinnert Ihr Euch noch an die Preisaufgabe kurz vor Weihnachten, worüber sich heute noch mancher ärgert, dass er nicht auch daran teilgenommen hat? Lösungen werden angenommen bis Sonnabend, 20. März 1943, einschliesslich. Preisverteilung bald danach.

LANDKARTEN.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir auf den Karten der LANDKARTEN-ANLAGE zur Lagerzeitung laufend den neuesten Verlauf der Fronten vermerken. Dasselbe wird von der Europa-Karte gelten, die demnächst am Ausgang erscheinen wird.

-- PAHTATUA -- TAGEBUCH --

Samstag: Die Musikanten, meine Herren,
Die tut man heut beim Rollcall ehren.
Nach Hochmut kam ein grosser Fall
Beim Wettspiel mit dem Fäuste-Ball.

Sonntag: Bei Sauerkraut - Delikatessen
Sollt' jeder Kamerad genesen.
Dann gibt es auch noch Honig frei!
Mir ist's, als wär' der Krieg vorbei.

Der Sportverein hat ein Gebot,
Dass keiner flucht in seiner Not.
Du sollst auch deine Leut' nicht
hassen
Und ihnen auch den Ball mal lassen.

Montag: Nachdem die Ratten Brot gestohlen,
Wird uns 'ne Ratten-Fall' empfohlen;

J. Blumhard stellt, im Ernst, sie auf;
Erfolg: - die Ratten tanzen drauf!

Dienstag: Früh morgens, wenn die Hähne kräh'n,
Bleibt Kamerad der Atem steh'n;
Der Küchenausguss stinkt so sehr;
Dem Vormann wird das Herze schwer.

Mittwoch: Liebe Leut', es ist soweit:
Heut' beginnt die Fastenzeit!

Donnerstag: Jedermann betreibt hier Sport
Und sucht sich einen schönen Ort,
Wo er den Geist erholen kann:
Wie Lob es heut beim Golf getan!

Freitag: Zwei Sensen sind am Unkraut tätig,
Und schlappe Muskeln werden fähig. -

(Kriegenachrichten / Fortsetzung)

"AWATEA".

Der uns allen so wohlbekannte Union Steamship - Dampfer "AWATEA" (17000 t), supermodern eingerichtet, der zwischen Australien und Neuseeland zu verkehren pflegte, ist an der Nordküste Afrikas Anfang November bei der Landung der englische/amerikanischen Armeen torpediert und versenkt worden.

EINE STIMME UNSERES FEINDES!

Unser australischer Zeitungsfreund vergleicht die deutsche Gegen-Offensive in Russland mit einem Vacuum, das die russischen Massen aufsaugen soll und es wohl auch tun wird.

BESPRECHUNGEN IM VATIKAN.

Roosevelt hat auf den sogenannten "deutschen Sieg in der ersten Runde des diplomatischen Geplänkels in Rom" einen langen Brief geschrieben, der sich nur in den wohlbekannten Redewendungen ergeht und ohne jede besondere Bedeutung ist. Über die so wichtigen Besprechungen im Vatikan, "bei denen unglücklicherweise (!) Ribbentrop erschien", meldet die Presse so gut wie nichts, was wohl so ausgelegt werden könnte, dass auch die zweite Runde dieses politischen Kampfes der grossen Geister sich auf unsere Seite neigt. -

NEUESTE SPORT-NACHRICHT.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

In dem Faustball-Wettspiel der zweiten Mannschaften der Flügel A und C heute Nachmittag erzielte A 79 Punkte und C 76 Punkte. Ein Rück - Wettspiel zwischen den beiden gleichen Mannschaften wird voraussichtlich am nächsten Sonnabend Nachmittag stattfinden.